

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0457
Komödie:	6 Akte
Bühnenbilder:	2
Spielzeit:	115 Min.
Rollen:	17
Frauen / Männer:	5w / 12m
oder	
Frauen / Männer:	7w / 10m
Rollensatz:	18 Hefte
Preis Rollensatz	175,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0457

Der Rebell

Komödie in 3 Akten

von
Christian Oberthaler

17 Rollen für 5 Frauen und 12 Männer
oder 7 Frauen und 10 Männer
2 Bühnenbilder

Zum Inhalt:

Die Europäische Union ist nun endgültig zu einem eigenen Staat geworden. Leider mit teilweise abstrusen Beschränkungen, Verordnungen und Bestimmungen, welchen sie die Bürger unterwerfen müssen. Der österr. Ort Simpelbach erweist sich dabei als „gallisches Dorf“ und widersetzt sich dem neuen „EU-Zeitgeist“. Besonders das Dorfwirtshaus mit seinem renitenten Wirt erweist sich dabei als Widerstandsnest. Schließlich entsendet man einen EU-Kommissar samt Sekretärin in diese aufsässige Gemeinde. Dieser konfrontiert die Einheimischen mit schwerwiegenden Anschuldigungen bezüglich ihres unkorrekten Verhaltens gegenüber den EU-Bestimmungen. Das Ganze eskaliert dann dahingehend, dass die Stammgäste des Dorfwirtshauses haarsträubenden Erziehungsmaßnahmen seitens des EU-Kommissars unterzogen werden. Um sie gefügig zu machen werden sie u.a. mit Ballermann-Hits beschallt und müssen sich gängige europ.TV Formate ansehen (Bauer sucht Frau, Topmodell usw....). Als dies alles keine Wirkung zeigt werden sie in einer Fabrik im wahrsten Sinne des Wortes eine Gehirnwäsche unterzogen. Als letzter Widerstandskämpfer wird schließlich auch der Wirt gefangen genommen. Für ihn hat man eine spezielle Apparatur entworfen um ihn zu einem braven EU-Bürger zu machen. Doch in letzter Sekunde naht unvermutet eine Rettungsbrigade und es kommt zu einer überraschenden Wendung des Geschehens.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt **(Erkennungsmusik - Vorhang auf)**

(Bühnenbild ist ein typisches Dorfwirtshaus in der österr. Gemeinde Simpelbach – Eingangstüre, Garderobe, Türe zur Küche, kleine Bar, Anrichte, ein Tisch mit Sessel für Gäste, Stammtisch mit Eckbank und Sessel, Ziehharmonika und Gitarre stehen bereit, Kuckucksuhr, CD-Player + einige CD's, Kreuz/Hergottswinkel. Erste Hilfe Kasten an der Wand.)

Wirt: *(Herbert der Wirt – typ. Wirtsgewand mit weißer Schürze - beobachtet seine Kellnerin Stasi wie sie lautlos staubsaugt – schüttelt dabei ungläubig den Kopf. Dann verfolgt er die Staubsaugerleitung und holt das nicht angesteckte Ende hervor – zu Stasi)*

Du Stasi, ist dir eigentlich schon aufgefallen, dass der Staubsauger gar nicht angesteckt ist ?

Stasi: *(altvaterisch gekleidet – Knödelfrisur, Strumpfhose, Bergschuhe - hört kurz auf zu saugen - zu Wirt)*

Chef, das hab ich absichtlich gemacht.
Damit es nicht so laut ist im Lokal.

Wirt: *(zu Stasi – ärgerlich)*

Sag mal Stasi – könntest du wenigstens einmal so tun, als ob du arbeiten würdest.

Stasi: *(zu Wirt)*

Herr Wirt, ich werde hier als Kellnerin bezahlt und nicht als Schauspielerin. *(Saugt wieder weiter)*

Wirt: *(zu Stasi – ungehalten)*

Nun hör schon auf mit deiner blöden Saugerei.
Bereite lieber alles vor, die ersten Gäste werden gleich hier sein.

Stasi: *(während sie trotzig den Staubsauger in ein Eck stellt – zu Wirt)*

Ihnen kann man aber auch schon gar nix recht machen.
Und dafür habe ich die Hotelfach-Schule absolviert.

Wirt: *(zu Stasi – belustigt)*

Du.... und die Hotelfach-Schule, dass ich nicht lache.
Wenn du das Abitur hast, dann ist unser Dorfmetzger Gehirn-Chirurg.

Stasi: *(zu Wirt – während sie auf der Theke Flaschen-Bier, Wein und Gläser herrichtet)*

Ha... ich habe sogar mit Auszeichnung bestanden.
Und ich sag ihnen noch etwas, ich bin in mein Leben erst einmal bei einem Test durchgefallen.

Wirt: *(zu Stasi – belustigt)*

Ja, beim Schwangerschafts-Test.

Stasi: *(zu Wirt)*

Das stimmt.... Aber da konnte ich nichts dafür.
Da waren die Fragen so schwer. *(Wirt greift sich wegen dieser Aussage an den Kopf)*
Mein Gott, das hätt ich jetzt fast vergessen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Dreht eine Flasche auf den Kopf um sich zu vergewissern, dass sie leer ist. Stellt diese dann zu den anderen an die Theke)

Wirt: *(zu Stasi – leicht entrüstet)*

Bist du jetzt komplett verrückt ?

Weshalb richtest du für die Gäste eine leere Flasche her.

Stasi: *(zu Wirt - naiv)*

Na es könnte doch einer dabei sein, der nichts trinken will.

(Wirt schüttelt verzweifelt den Kopf und räumt die leere Flasche wieder weg. Stasi räumt dann etwas in die Küche, während der Wirt Gläser poliert.)

(Tourist Herwig (später EU-Kommissar) – Strohhut, Sonnenbrille, Sommerhemd, helle Hose betritt das Lokal in Begleitung seiner vermeintlichen Gattin Britta – Sommerkleid, offene Frisur, deutlich geschminkt, Handtasche mit Laptop darin - später Sekretärin des Kommissars)

Herwig: *(sich im Lokal umsehend – zu Britta)*

Na... was meinst du Britta... ist doch ganz ansehnlich hier.

Britta: *(sich ebenfalls umsehend – skeptisch - zu Herwig)*

Na ja Herwig.... nicht gerade ein 3-Sterne-Lokal.

Herwig: *(sich im Lokal umsehend – zu Britta)*

Ach was.... ich find's ganz gemütlich hier.

(auf den Stammtisch deutend – will sich bereits an den Stammtisch setzen)

Komm -hier ist ja noch ein lauschiges Plätzchen.

(nun mischt sich der Wirt ein und kommt hinter der Theke hervor)

Wirt: *(zu den Gästen)*

Entschuldigung meine Herrschaften *(Gäste reagieren überrascht)*, da muss ich leider etwas richtig stellen.

Das ist nicht unser lauschiges Plätzchen, das ist unser rauschiges Plätzchen.

Herwig: *(zu Wirt – verwundert)*

Rauschiges Plätzchen... ?

Wirt: *(zu den Gästen)*

Ja.... unser Stammtisch.

Herwig: *(zu Wirt)*

Aha... !

Wirt: *(zu den Gästen – sie zu dem anderen freien Tischweisend)*

Aber bitte..... da haben wir noch eine behagliche Ecke.

Gerade recht für so ein nettes Pärchen.

Herwig: *(zu Britta - schwärmerisch)*

Ach diese Österreicher mit ihrem Charme....

Britta: *(grantig)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ja, mir kommt gleich das Kotzen.

(Die beiden Gäste begeben sich nun an den anderen Tisch)

Wirt: *(zu Britta – amüsiert)*

Warten sie mit dem Kotzen lieber bis sie gegessen haben.

Dann lohnt es sich wenigstens.

Britta: *(zu Herwig)*

Was faselt der da...?

Herwig: *(zu Britta - beruhigend)*

Das ist der typ. Österr. Humor.

(zu Wirt) Sagen sie mal guter Mann, ist die Küche schon geöffnet ?

Wirt: *(zu Herwig)*

Küchen-Chefin ist meine Frau.

Und die kocht schon den ganzen Tagvor Wut.

(schaut auf die Uhr) Da wird sich sicher schon etwas machen lassen.

(gibt ihnen 2 Speisekarten von der Theke an den Tisch)

Da... vorerst mal etwas zum Gustieren.

Ich schicke ihnen gleich die Bedienung.

(Wirt geht in die Küche und schickt Stasi an den Tisch, während die beiden Gäste in der Speisekarte lesen)

Stasi: *(zu den Gästen - lustlos)*

Bitte.... was kann ich für sie tun ?

Herwig: *(zu Stasi)*

Gute Frau.... wir möchten gerne dinieren.

Stasi: *(zu Herwig)*

Da muss ich sie leider enttäuschen... die Nieren sind aus.

Aber wir haben noch andere Innereien....

(Britta greift sich an den Kopf ob dieser Aussage der Kellnerin aber Herwig beruhigt sie mit Mimik und Gestik)

Britta: *(zu Stasi – pikiert auf schmutziges Tischtuch anspielend)*

Nun, vorerst könnten sie uns mal ein sauberes Tischtuch bringen.

Sagen sie mal.... wann wurde denn das zum letzten Mal gewechselt.

Stasi: *(zu Britta)*

Das ist mir nicht bekannt ich bin erst seit 3 Monaten hier.

Britta: *(zu Herwig)*

Die hat sie wohl nicht alle.

Herwig: *(zu Stasi – freundlich - beruhigend)*

(nimmt Speisekarte zur Hand) Na wir sehn noch ein wenig in der Karte nach.

Bringen sie uns doch bitte erstmal etwas zu trinken.

Stasi: *(zu Herwig)*

Eine halbe Bier....?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Herwig: (zu Stasi)

Haben sie sonst noch etwas...?

Stasi: (zu Herwig)

Ja... ein Seidl... ein kleines Krügerl. (*Britta schüttelt genervt den Kopf*)

Herwig: (zu Stasi)

Na denn bringen sie mir mal ein großes Bier.

Stasi: (zu Herwig)

Na sie trauen sich aber etwas.

Herwig: (zu Stasi)

Wieso, der Gerstensaft hier bei euch in Österreich ist doch sehr bekömmlich.

Stasi: (zu Herwig)

Das schon.... aber... (*hinter vorgehaltener Hand und leiser*) im Bier, da sind weibliche Hormone drinnen.

Britta: (zu Stasi - überrascht)

Weibliche Hormone....?

Ja wie kommen sie denn darauf ?

Stasi: (zu Britta)

Na ja.... wenn man zu viel davon trinkt redet man Blödsinn und kann nicht mehr Autofahren.

Britta: (zu Stasi - entsetzt)

Und das sagen sie als Frau.

(*vorwurfsvoll*) Sie sind ja ein leuchtendes Beispiel für die Emanzipation.

Aber was soll's.

Also ich bin gerade auf Diät.

Bringen sie mir ein leichtes Getränk - ohne Kalorien.

Stasi: (*überlegt* - zu Britta)

Hmmm.... leicht....ohne Kalorien ?

Ich könnte die Köchin fragen ob sie ihnen einen Eiswürfel auftaut.

Britta: (zu Herwig)

Also die hat wirklich einen an der Klatsche. (*Herwig macht beruhigende Geste zu Britta*)

(zu Stasi) Sagen sie mal, haben sie einen Smoothie.

Stasi: (zu Britta)

Smoothie...? ... Ja was ist das nun wieder ?

Britta: (zu Stasi)

Na etwas Grünes.... ausgepresst.

Stasi: (zu Britta)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ach so... das meinen sie.

Ja das habe ich gerade gestern Nachmittag fabriziert.

Britta: (zu Stasi)

Na also..... sie haben Spinat und Gemüse in den Mixer getan.

Stasi: (zu Britta)

Nein, ich habe mit dem Rasenmäher einen Frosch überfahren.

Britta: (zu Stasi - entnervt)

Bringen sie mir einfach einen Kaffee.

Und je ein Glas Sekt.... um den Kreislauf anzukurbeln

Das wird sich ja wohl machen lassen.

Stasi: (zu Britta)

Sehr wohl die Herrschaften.

Warum nicht gleich so .

(Geht hinter die Theke um Bestellung herzurichten)

Herwig: (beginnt in der Speisekarte nachzulesen)

Dann wollen wir doch mal sehen was die Küche zu bieten hat.

Britta: (zu Herwig - mürrisch)

Na wenn die Küche das gleiche Niveau hat wie die Bedienung – dann gute Nacht.

Herwig: (zu Britta - beschwichtigend)

Sei doch nicht immer so pingelig Britta.

(Stasi bringt nun die Bestellung zum Tisch – Bierglas ist milchig trüb)

Stasi:

So... bitte sehr.... ein großes Bier ein Kaffee und zwei Gläser Sekt.

Herwig: (zu Stasi skeptisch – das Bierglas hebend und betrachtend)

Das ist etwas trüb... ist das ein Weizenbier ?

Stasi: (zu Herwig - beschwichtigend)

Aber woher denn... nur das Glas ist ein wenig schmutzig.

Britta: (empört)

Das ist ja unerhört

Herwig: (zu Britta - beschwichtigend)

Ach die Ösis mit ihrem Schmäh.

Britta: (zu Stasi ungehalten – während sie ihr Sektglas hebt und betrachtet)

Und das hier soll Schaumwein sein.... der schäumt ja nicht mal.

Stasi: (zu Britta)

Sie werden´s nicht glauben.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wir haben auch eine Ochsenchwanzsuppe und die *(wedelt mit der Hand hinter ihrem Hinterteil)* wedelt auch nicht.

Britta: *(zu Stasi - empört)*

Also das ist doch

(nippt nun bei ihrem Kaffee) Uääää was soll denn das sein ?

Ist das Kaffee oder Tee ?

Stasi: *(zu Britta)*

Wonach schmeckt's denn ?

Britta: *(zu Stasi - empört)*

Nach Spülwasser !

Stasi: *(zu Britta)*

Dann ist es Kakao.

Britta: *(zu Stasi - empört)*

Jetzt reicht's aber !

Bringen sie mir den Geschäftsführer.... ich habe eine Menge Beschwerden.

Stasi: *(zu Britta)*

Gnädige Frau.... das ist ein Restaurant....wenn sie Beschwerden haben müssen sie in's Krankenhaus.

Britta: *(zu Herwig -- empört)*

Herwig wir gehen !

Herwig: *(zu Britta - beschwichtigend)*

Britta, nimm doch nicht alles so ernst.

Wir bestellen uns jetzt mal was Feines zum Essen.

Dann wird sich deine Laune gleich bessern

(Britta macht abwertende Handbewegung)

(blickt wieder in die Speisekarte)

Bringen sie uns doch als Vorspeise mal die deftige Würstelsuppe.

Das hört sich gut an.

Stasi: *(zu Herwig)*

Das trifft sich gut, die ist noch von gestern übrig geblieben.

(Britta macht wieder empörte Mimik und Gestik, aber Herwig beruhigt sie)

(geht in die Küche und kommt mit 2 Suppentellern wieder)

(serviert die Suppe) So... bitte.... 2 mal Würstelsuppe.

Britta: *(zu Stasi – die Suppe betrachtend)*

Aber das Teller ist ja noch ganz feucht.

Stasi: *(zu Britta)*

Das ist nicht feucht, das ist die Suppe.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Britta: (zu Stasi – die Suppe betrachtend)

Und außerdem schwimmt da ein Haar drinnen.

Stasi: (zu Britta)

Das ist kein Haar – das ist das Würstel.

Herwig: (zu Stasi – während er das Suppenteller beiseite schiebt)

Ich denke wir streichen die Vorspeise.

Was können sie uns denn empfehlen.

Stasi: (zu Herwig)

Eigentlich ein anderes Lokal.

Britta: (zu Stasi)

Na das kann ich mir denken.

Stasi: (zu Herwig)

Ach... fast hätt ich´s vergessen.

Als Tagesgericht hätten wir heute Stiereier.

Britta: (zu Stasi - erschrocken)

Was...?

Stasi: (zu Britta)

Äh... das sind panierte Hoden.

Wir bekommen sie direkt aus einer spanischen Stierkampf-Arena geliefert.

Britta: (angeekelt)

Igitt...!!!

Stasi: (während sie Richtung Küche eilt)

Warten sie ich bring ihnen eine Kostprobe (Gäste blicken ihre verwundert nach. Britta schüttelt verärgert den Kopf – Herwig beruhigt sie mit entsprechenden Gesten)

(kommt unverzüglich mit zwei Tellern mit je einer Portion darauf zurück.)

(während sie serviert)

Da bitte kosten sie.... eine Spezialität des Hauses.

Herwig: (probiert erstmal vorsichtig)

Hmm... gar nicht schlecht muss ich sagen (es schmeckt ihm und er isst weiter)

(zu Britta) Probier doch mal Britta.

Britta: (etwas zögerlich – nimmt auch einen Bissen)

Na ja.... kann man Essen. (isst weiter)

Herwig: (zu Stasi – während er weiter isst)

Aber sie wissen schon das das Auskochen von tierischen Geschlechtsteilen eigentlich strengstens verboten ist.

Stasi: (zu Herwig)

Kein Problem – es handelt sich nicht um tierische Geschlechtsteile.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Herwig: (zu Stasi)

Ja wie jetzt – ich dachte das sind die Genitalien vom Stier ?

Stasi: (zu Herwig)

Üblicherweise schon.

Aber beim letzten Mal hat der Stier gewonnen.

Jetzt haben sie uns diesie wissen schon.... vom Torrero geschickt.

(Herwig und Britta spucken entsetzt und würgend ihren Bissen wieder auf den Teller)

(Britta holt Laptop aus ihrer Tasche und klappt ihn auf und beginnt zu schreiben.)

Stasi: (zu Herwig – verwundert und etwas ängstlich)

Was schreibt denn die Dame da...?

Sie sind doch nicht etwa ein Restaurantkritiker oder so was ?

Herwig: (zu Stasi – hat sich wieder erfangen)

Keine Angst gute Frau.... das sind nur einige Notizen.

Wir beide Schreiben einen Reiseführer über Österreich.

In dem berichten wir über die typisch Österreichischen Schmankerl und Eigenheiten.

Britta: (zu Stasi -etwas zynisch)

Das wird eine ausgezeichnete Werbung für ihr Land..... und.... ihr Lokal.

Stasi: (zu Britta – erleichtert)

Ach so... na das kann ja nicht schaden.

(Herwig und Britta tuscheln in der Folge immer wieder und bei entsprechenden Gesprächen oder Pointen der Einheimischen werden immer wieder Notizen in den Laptop gespeichert)

(Stammgast Zachal – Pensionist mit Hut und Trachtenanzug -Schützenhauptmann betritt das Lokal)

Zachal: (während er seinen Hut auf den Kleiderständer hängt)

Grüß Gott – allerseits. (Setzt sich an den Stammtisch)

Stasi: (geht zum Stammtisch um Zachal zu bedienen– zu Zachal)

Wünschen der Herr Zachal dasselbe wie immer ?

Ein Seidl Bier und etwas zum Rauchen ?

Zachal: (zu Stasi)

Ich habe in der Zeitung gelesen, dass Rauchen und Trinken äußerst schädlich ist.
Jetzt habe ich aufgehört.

Stasi: (zu Zachal – ungläubig)

Mit Rauchen und Saufen ?

Zachal: (zu Stasi)

Nein... mit dem Lesen.

Stasi: (zu Zachal - mit genervter Gestik)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ach geh du.... *(geht hinter die Theke um Seidl und Zigarre/Krumme für Zachal zu holen, die sie ihm dann während seiner Dialoge mit dem Wirt bringt.)*

Wirt: *(streitet noch mit der Gattin während er aus der Küche ins Lokal kommt. Gattin sieht man aber nicht – bleibt in der Küche.)*

Du Hausdrachen du elendiger.

Wenn du in der Küche überfordert bist, dann lass deine üble Laune nicht an mir aus.
(Es fliegt ein Teller aus der Küche an Wirt vorbei ins Lokal)

Zachal: *(zu Wirt – amüsiert)*

Ja Herbert !

Haben wir wieder einmal einen kleinen Disput mit der Gattin.

Wirt: *(zu Zachal)*

Ach was - diese Furiediese Xanthippe ...

Zachal: *(zu Wirt – amüsiert)*

Mach dir nix draus.

Als ich das letzte Mal mit meiner Frau gezankt habe, hat sie mir ein Bier gegeben.

Wirt: *(zu Zachal – ungläubig)*

Ein Bier?

Zachal: *(zu Wirt – amüsiert)*

Ja ein Scheidungs-paPIER.

Wirt: *(zu Zachal)*

Eine gute Idee.

Muss ich gleich meine Alte fragen ob sie auch so etwas für mich hat. *(geht wieder in die Küche zu seiner Frau) (Nach einem kurzen Augenblick hört man das Geräusch von zerspringendem Geschirr und/oder knallenden Blechtöpfen, da ihm seine Frau offensichtlich wieder einige Küchenutensilien nachgeworfen hat)*

*(Als nächstes betritt Stammgast Adele – Mitglied beim Damensingkreis - Dirndkleid - das Lokal.)
(Stasi richtet inzwischen schon weiße Schorle her, da sie weiß das Adele diese immer bestellt.)*

Adele: *(zu allen)*

Grüß Gott beieinander.

(zu Zachal) Servus Herr Schützenhauptmann – ist´s gestattet ? *(setzt sich an den Stammtisch)*

Zachal: *(zu Adele - schelmisch)*

Ja freilich Adele – so ein charmantes Mitglied von der Liedertafel ist immer herzlich willkommen.

Adele: *(zu Zachal)*

Zachal, wie oft habe ich dir schon gesagt, wir heißen Damensingkreis und nicht Liedertafel.

Zachal: *(zu Adele - schelmisch)*

Manche sagen auch „Gesangsverein Keuchhusten“ zu euch.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Adele: (zu Zachal)

Riskier du nicht so eine dicke Lippe.

Deine Schützen treffen auf 100 Meter keinen Eisenbahnwaggon.

Du bist ja nur neidisch, weil wir die Frauenpower im Ort sind.

Zachal: (zu Adele - schelmisch)

Ach so...? Dann kennst du ja sicher die Steigerung von Frauen-Power.

Adele: (zu Zachal)

Nee.....

Zachal: (zu Adele - schelmisch)

Rinderwahnsinn !

Adele: (zu Zachal - abwertend)

Weißt du was auf eine Konfrontation mit dir lass ich mich gar nicht ein.

Zachal: (zu Adele – überheblich, triumphierend)

Weil ich dir in einem geistigen Duell überlegen bin.

Adele: (zu Zachal)

Nein, weil du in einem geistigen Duell unbewaffnet bist.

Britta: (zu Herwig)

Also eine Gesprächskultur haben die hier... erschreckend.

Herwig: (zu Britta – beschwichtigend)

Ach das sind halt die Ösis mit ihrem Humor.

Zachal: (zu Britta und Herwig)

Apropos Ösi Humor – wissen sie an wen mich der deutsche Humor erinnert ?

Herwig: (zu Zachal)

Nein !

Zachal: (zu Britta und Herwig)

An den Yeti..... manche sagen es gibt ihn aber keiner hat in je gesehen.

Britta: (zu Zachal – erbozt)

Wenn sie damit uns ansprechen wollen.... wir sind keine Deutschen.... wir sind (überheblich) Europäer.

Zachal: (zu Britta)

Dann wissen sie ja sicher was die Abkürzung EU bedeutet.

Britta: (zu Zachal – überheblich)

Europäische Union !

Zachal: (zu Britta)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nein.... Extreme Unfähigkeit (*Stammtischler lachen*)

Britta: (*zu Herwig - auffordernd*)

Herwig..... nu isses aber genug.
Du solltest dringend einschreiten.

Herwig: (*zu Britta - beschwichtigend*)

Lass mal gut sein Britta..... is noch nicht der geeignete Augenblick.

Stasi: (*zu Adele – während sie ihr die weiße Schorle serviert*)

Eine weiße Schorle – wie immer Frau Adele.

Adele: (*zu Stasi*)

Stasi du bist ein Schatz.

Zachal: (*zu Stasi – ironisch fragend*)

Genau Stasi – und was tut man mit Schätzen ?

Stasi: (*zu Zachal – kokett - fragend*)

Behüten ?

Zachal: (*zu Stasi*)

Nee ... Vergraben !

Stasi: (*zu Zachal – beleidigt - schnippisch*)

Vollpfosten ! (*geht beleidigt wieder hinter die Bar um Gläser zu putzen*)

Zachal: (*zu Adele – während die gerade von ihrer Schorle trinkt*)

Adele – ist dir eigentlich bekannt – das jeder Schluck Wein das Leben um 10 Minuten verkürzt.

Adele: (*zu Zachal - ironisch*)

Aber Bier und Zigarren verkürzen das Leben wohl nicht.

Zachal: (*zu Adele – genüsslich*)

Nein... die versüßen es.

Adele: (*zu Zachal – schlagfertig - ironisch*)

Na gratuliere.... dann bist du schon seit 50 Jahren zuckerkrank.

Zachal: (*zu Adele – humorvoll*)

Sollst recht haben.... (*hält ihr Glas hin*) Prost ! (*die Beiden stoßen an*)
(*Wirt kommt wieder aus der Küche und sieht die beiden Gäste mit Laptop*)

Wirt: (*zu Stasi*)

Du Stasi – was haben denn die Beiden da vor mit ihrem Fernseher.

Stasi: (*zu Wirt*)

Das ist ein Laptop.
Sie machen sich Notizen .

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(geheimnisvoll) Sie schreiben irgendwas für einen Führer in Deutschland.

Zachal: (zu Wirt und Stasi)

OjeDeutsche, Österreicher und Führer.....das ist schon einmal daneben gegangen.

Herwig: (der das mitbekommen hat – zu Zachal)

Keine Angst Wir sind nicht von der AFD.

Wir schreiben nur an einem Reise-FÜHRER.

Wirt:

Na von mir aus.

Ich werde mir jetzt auch einmal etwas vergönnen. (schenkt sich Achterl Rotwein ein)

(trinkt genüsslich)

(Richtung Stammtisch sprechend)

1 Achterl Rotwein verlängert das Leben um 1 Tag.

Stasi: (zu Wirt – so ganz nebenbei)

Herr Chef dann werden sie mindestens 300 Jahre alt.

Wirt: (zu Stasi)

Du halt deine Klappe und sieh zu, dass du mit dem Gläserputzen fertig wirst.

(Stasi macht beleidigte Gestik und Mimik und putzt nun umso verbissener weiter)

(Emil der Briefträger – Postlerkappe, Postler-Umhang, Postlertasche - betritt nun das Lokal. Unter seiner Amtskleidung trägt er bereits sein Trachtenoutfit für die abendliche Trachtenvereinsprobe. Er ist gut gelaunt, grüßt freundlich und wird von den anderen ebenfalls freundlich begrüßt. Er hängt sein Postler-Gewand an die Garderobe und setzt sich an den Stammtisch)

Adele: (zu Emil)

Ja Emil, du hast ja schon deine Vereins-Tracht an.

Emil: (zu Adele)

Wir haben heute am Abend eine Probe für den Heimatabend.

Darum habe ich meine Tracht gleich unter meiner Post-Uniform angezogen.

Zachal: (zu Emil – amüsiert)

Weißt du überhaupt was POST bedeutet ?

Emil: (zu Zachal)

Na klar... Zustellung von Briefen, Paketen usw.....(stolz – Werbeslogan der Post zitierend)
„die Post bringt allen was“.

Zachal: (zu Emil – amüsiert)

Falsch, das ist eine Abkürzung P - O – S - T
Personen ohne sinnvolle Tätigkeit.

Emil: (zu Zachal – amüsiert - nimmt das nicht krumm)

Und das sagt ausgerechnet ein Pensionist.

(Stasi serviert dem Emil nun unaufgefordert eine Halbe Bier. Sie weiß seine Gepflogenheiten als Stammgast)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emil: *(zu den anderen)*

Schaut's euch die Stasi an.... noch nicht einmal bestellt und schon wird man bestens bedient.

Eine echte Kellnerin mit Niveau. *(Stasi bedankt sich mit einem verschämten Lächeln und einem kleinen Knicks. Geht dann wieder hinter die Bar und macht mit ihren Gläsern weiter)*

Wirt: *(sarkastisch)*

Bevor die ein Niveau bekommt läuft eine querschnittgelähmte Ameise bei Tiefschnee über die Alpen. *(Gäste lachen, Stasi macht beleidigte Gestik und Mimik und putzt nun umso verbissener weiter)*

Adele: *(zu allen)*

Mensch Leute..... seit friedlich..... soll ja gemütlich sein am Stammtisch.

Wirt: *(zu Adele)*

Wo du recht hast, hast du recht.

(greift sich die Ziehharmonika) Jetzt wird erst Mal aufgespielt.

(er beginnt zu spielen und Emil schnappt sich Adele um ein paar Takte mit ihr zu tanzen)

(Dann bringt Emil Adele wieder zum Stammtisch zurück und beide setzen sich. Alles sind gut drauf und bestens gelaunt)

Emil: *(zu Adele – anerkennend)*

Sauber sag ich – du tanzt ja wirklich sau gut.

Mir scheint du warst auch einmal beim Trachten-Verein.

Zachal: *(zu Emil)*

Ja und jetzt ist sie beim Drachen-Verein. *(Adele zieht ihn scherzhaft am Ohr)*

Nix für ungut Adele....aber jetzt bist du dran bist ja schließlich beim Damen-Singkreis.

(Wirt, Emil stimmen zu und animieren Adele „genau“, „los geht's Adele“)

Adele: *(bestens gelaunt)*

(greift sich die Gitarre) Na gut ... aber auf eure Verantwortung.

(Sie beginnt nun zu spielen und folgende „Gschtanzln“/musik. Verse zum Besten zu geben)

*Es sitzen viele Deppen im Parlament dort in Wien
rot, blau, grün und Schwarze kommen alle dort hin
sie hängen im Futtertrog mit ihrem Rüssel
wer auch dafür zu dumm ist wird befördert nach Brüssel*

Refrain

*Ja Bildung ist wichtig und man muss auch darum
täglich zur Schule denn sonst bleibt man dumm
doch hat einer wirklich für gar nix Talent
geht er als Minister ins EU-Parlament*

Refrain

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Auch schwindeln und lügen vermeide ich nicht
verurteilt werd ich trotzdem von keinem Gericht
weil das mein Beruf ist drum spricht man mich frei
ich bin Wahlkampf-Berater bei einer Partei
(Applaus von Stammgästen, Wirt und Stasi)*

Herwig: (zu Britta – in den Laptop blickend)
Ich hoffe du hast alles notiert.

Britta: (zu Herwig)
Natürlich.

Wirt: (zu Britta und Herwig)
Und genau das, Liebe Leute, genau das lob ich mir.
Unsere Einheimischen haben halt noch bodenständige Hobbys.... Singen, Tanzen,
Schuh-Platteln.

Adele: (zu allen)
Das macht ja ein Dorf wie das unsere aus.... Vereinsleben, Kultur....

Emil: (ergänzend dazu)
Ist ja nicht selbstverständlich in unserm bekloppten EU-Staat, in dem alles nur mehr
ein Einheitsbrei ist.

Wirt: (weiter ergänzend)
Ja genau - und wo wir die ganzen Sitten und Gebräuche von den Ausländern
annehmen sollen, statt umgekehrt.

*(Britta und Herwig werfen sich vielsagende Blicke zu und Britta notiert schon wieder fleißig im Laptop)
(Richter Dr. Satorius - Richter-Robe, Richter-Perücke - betritt nun das Lokal. Er ist sichtlich noch
etwas gestresst/gezeichnet von der Arbeit.)
(Stasi beginnt sofort einen Humpen Rotwein für ihn herzurichten, welchen er immer konsumiert)*

Zachal: (zu Richter)
Oh... welch hoher Besuch....der ehrenwerte Richter Satorius.

*(Andere Stammgäste grüßen ihn auch achtungsvoll mit „grüß Gott Herr Doktor“, „Grüß Gott Herr Rat“
usw....)*

Richter: (Richter während er sich mühsam und ermattet an den Stammtisch setzt und dabei seine
Perücke abnimmt)
Habe die Ehre !

Wirt: (zu Richter – ist als einziger per Du mit ihm)
Na Konrad.... ist wieder ein stressiger Tag am Landes-Gericht gewesen ?

Richter: (zu allen)
Menschenskinder, ihr habt doch keine Vorstellung was sich da abspielt.
Jeden Tag dasselbe...Drogendealer, Vergewaltiger, Messerstecher, Raubmörder.
Und dann soll ich das Gesindel laut der neuesten EU-Verordnung auch noch mit
Glacée-Handschuhen anfassen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Statt das man mich mit eiserner Faust drein hauen lässt.

Wirt: (zu Richter)

Dieses Lumpenpack gehört eingesperrt.

Oder noch besser abgeschoben...die meisten sind ohnehin Ausländer.

Adele: (zu Wirt)

Das heißt jetzt Menschen mit Migrationshintergrund.

Richter: (zu allen)

Ihr stellt euch das so einfach vor.

Seid die EU das Sagen hat, darf man niemand mehr abschieben, wenn in seinem Heimatland Verfolgung oder Folter droht.

Zachal: (zu Richter)

Dann darf man ja nicht einmal mehr einen Kärntner heimschicken

Denn bei dem ist ja allein schon die Sprache eine Folter. (*belustigte Gesten und Mienen der Stammgäste*)

Richter: (zu allen)

Ich darf heutzutage vor Gericht nicht mal mehr jemanden als Einbrecher bezeichnen. (*Stammgäste erstaunt – „aber“, „ja wieso denn ?“, „das gibt's ja nicht“*)

LAUT EU-Sprachnormung heißt der jetzt nicht mehr Einbrecher, sondern Umverteilungsfachkraft für spontane Eigentumsübertragung. (*Ungläubiges Kopfschütteln und Gestik der Stammgäste*)

Und was glaubt ihr wie ein Brandstifter jetzt offiziell bezeichnet werden muß ?

Wirt: (zu Richter – gespannt – wie auch die übrigen Stammgäste)

Keine Ahnung.

Richter: (zu allen)

Experte für Gebäude-Entsorgung durch Hitze-Einwirkung.

(*Entrüstete Reaktionen der Stammgäste.....“Das ist doch nicht möglich“, „Wahnsinn“...)*

Aber das ist ja noch harmlos.

Letzte Woche habe ich gegen einen Mörder verhandelt, der auf frischer Tat ertappt wurde.

Obwohl er ein Geständnis abgelegt hat, habe ich ihn freisprechen müssen.

Emil: (zu Richter – fassungslos – wie auch die übrigen Stammgäste)

Trotz Geständnis ?

Richter: (zu allen)

Sein Anwalt ein Gutachten vorgelegt, dass das Meerschweinchen, welches er als Kind gehabt hat, schwer depressiv war.

Das hat sich angeblich auf ihn übertragen und darum ist er nicht schuldfähig...FREISPRUCH !

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wirt: *(resignierend)*

Weit haben wir's gebracht in unserem EU-Saustall..

Richter: *(zu Wirt)*

Das ist der EU-Zeitgeist, mein Lieber.

Wenn's nach mir ginge, würden andere Seiten aufgezogen.

Die würde ich alle hinter Schloss und Riegel bringen oder noch besser...

(macht Gestik des Aufhängens)

Wirt: *(zu Richter – sich hineinsteigernd)*

Das wäre genau passend für dieses... dieses Gesindel.... die ganzen Ausländer, die Langhaarigen, die Hippies.....

(Noch während des Endes seiner Schimpftirade betritt Tochter Jasmin das Lokal – 2 Zöpfe , runde Nickelbrille, Parker, Jeans. Sie ist Studentin und auf Heimatbesuch)

Jasmin: *(zu Wirt- fröhlich - ironisch)*

Ach Gottchen, der Papa ist schon wieder bei sein Lieblingsthema – Ausländer, Langhaarige, Hippies....

Hat sich nichts geändert seit meinem letzten Besuch.

(Auch die Stammgäste + Stasi begrüßen die Tochter der Wirtsleute freundlich)

Wirt: *(zu Jasmin - freudig – geht auf sie zu)*

Jasmin, endlich besuchst du deinen alten Vater wieder einmal. *(umarmt sie innig)*

(begutachtet sie) Lass dich anschauen Mäd!.... hübsch siehste aus.

Zachal: *(ironisch)*

Das stimmt, aber kränk dich nicht Herbert, vielleicht hat sie ja den Charakter von dir.

(Abwertende Handbewegung vom Wirt Richtung Zachal wegen dieser Bemerkung)

Jasmin: *(zu Wirt)*

Du Papa... sag einmal... wo ist denn die Mama überhaupt ?

Wirt: *(zu Jasmin – etwas missmutig)*

Ja wo wird sie schon sein *(deutet Richtung Küche)* der alte Küchendragonier.

(ironisch) Und immer bestens gelaunt ...wie eine Klapperschlange.

Jasmin: *(zu Wirt - launig)*

Geh Papa ... ihr zwei bleibt euch schon nix schuldig.

(Man hört Geschirr scheppern in der Küche und dann erscheint die Köchin/Ehefrau Julie im Lokal - Kochhaube – Kochschürze, Schnitzelklopfer in der Hand)

Wirt: *(sarkastisch)*

Wenn man vom Teufel spricht.....

Julie: *(zu Wirt – resolut)*

Du sei still.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(schwingt den Schnitzelklopfer) Hab dich schon gehört von wegen Küchendragoner und Klapperschlange.

(sich umsehend) Und was ist da überhaupt für ein Wirbel in der Gast-Stube ?

(Da erblickt sie ihre Tochter Jasmin und lässt vor Freude den Schnitzelklopfer fallen genau auf die Zehen ihres Mannes, der schmerzvoll aufschreit.)

(während sie auf Jasmin zustürzt)

Meingott Jassi, was für eine Freude. *(umarmen sich freudig)*

Richter: *(zu Jasmin)*

Na wie geht's denn unserer eifrigen Kommilitonin.

Kommst du gut voran beim Studium ?

Jasmin: *(zu Richter)*

Ach ja...man laviert sich so durch... von Semester zu Semester.

Das passt schon.

Julie: *(zu allen – stolz)*

Meine Tochter... die Studentin.*(Richtung Wirt)* hat gottseidank die Intelligenz von mir !

Wirt: *(zu Julie)*

Ja... denn ich hab meine noch. *(Julie macht drohende Handbewegung zu ihrem Gatten)*

Julie: *(zu Jasmin)*

Sag mal Jasmin, host du gar kein Gepäck dabei ?

Du wirst doch ein bisschen bleiben, wo wir dich ohnehin so selten sehen.

Jasmin: *(zu Julie)*

Klaro Mama.

Mein neuer Freund ist gerade beim Auto am Auspacken.

Julie: *(zu Wirt - erfreut)*

Hast du gehört Herbert.... einen neuen Freund hat sie, die Jassi.

(zu Jasmin) Den musst du uns gleich vorstellen.... ich bin schon ganz neugierig.

Wirt: *(etwas griesgrämig)*

Was ist denn der von Beruf ?

Jasmin: *(zu Wirt – etwas zögerlich)*

Er ist... er ist.... Landschafts-Gärtner.

Julie: *(erfreut)*

Ohh, einer der mit Pflanzen und Blumen umgehen kann.... das ist immer gut.

Wirt: *(etwas griesgrämig)*

Na Hauptsache nicht so ein arbeitsscheuer Hippie, so ein Drogenbaron.

(Nun betritt Jasmins Hippiefreund Sunny das Lokal – Pferdeschwanz, Stirnband, blumiges Hemd, Peace-Zeichen-Anhänger, ausgestellt Hose, Joint rauchend, auf dem Rücken Tramper-Rucksack = Gepäck)

Sunny: *(zu allen)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Peace (*Zeichen mit Mittel und Zeigefinger*) !

Make Love not war !

(*Herbert schlägt bestürzt seine Hände vor den Kopf*)

(*Julie gibt erschrocken die Hand vor den Mund*)

Jasmin: (*zu ihren Eltern*)

Mama, Papa.... das ist der Sunny !

Sunny: (*zu Julie und Wirt*)

Hey... alles cool.... Flower Power ! (*stellt sich mit Jasmin an die Bar und die beiden beginnen gemütlich einen großen Joint zu rauchen. Jasmins Eltern Herbert und Julie sehen erschrocken zu. Stasi - immer noch beim Gläserwaschen - wedelt gestresst den Rauch weg*)

Zachal: (*amüsiert*)

Welche Art von Pflanzen dieser Landschaftsgärtner anbaut, kann ich mir denken.

(*amüsierte Reaktionen der übrigen Stammgäste*)

Adele: (*zu allen*)

Aber die Hippies waren doch in den 60-ziger und 70-ziger Jahren

Ist der nicht ein bisschen spät dran ?

Richter: (*zu Adele*)

Ja meine Liebe....seit wir die EU-Regierung haben sind Drogen größtenteils legalisiert.

Es rollt die Retro-Welle. (*Unmutsäußerungen der übrigen Stammgäste – außer von Emil - und den Wirtsleuten*)

Zachal: (*zu Sunny*)

Sag mal Junge, wie bist du überhaupt zu dem Namen Sunny gekommen ?

Sunny: (*zu Zachal – stolz*)

Ich wurde von meinen Eltern an einem sonnigen Frühlingstag gezeugt.

Zachal: (*zu allen - amüsiert*)

Aha... na jetzt wird mir einiges klar.

Meine Enkeltochter ist nämlich nach der Corona-Krise auf die Welt gekommen.

Adele: (*zu Zachal - fragend*)

Und deshalb heißt sie jetzt Corona ?

Zachal: (*zu Adele - amüsiert*)

Nein.... Quarantäne.

Emil: (*zu allen*)

Ich sag euch eins Leute.

Über (*zeigt auf Sunny*) diesen übrig gebliebenen Canabis – Lutscher, da reg ich mich nicht auf.

Mir macht ganz etwas Anderes sorgen.

Julie: (*zu Emil*)

Und das wäre...?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emil: (zu allen)

Wir von der Post erfragen ja immer als Erste alle Neuigkeiten

Zachal: (zu Emil – ironisch)

Ja... aber ihr seid so langsam, dass euch das nichts nutzt.

Emil: (zu Zachal)

Sei still und hör zu.

(zu allen – die nun gespannt zuhören)

Draußen am Ortsende, da ist doch ein leerstehendes Gebäude.

Wirt: (zu Emil)

Das ist das alte Kongresshaus – das ist doch nix Neues.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Der Rebell" von Christian Oberthaler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de